Schoßrutschen

**Spieleranzahl:** Ab 10 Mitspieler + 1 Spielleiter

**Alter der Mitspieler:** Ab dem Grundschulalter (Die Kinder sollten wissen, wo rechts und links ist). Nach oben hin sind dem Alter keine Grenzen gesetzt.

**Ablauf:** Die Mitspieler sitzen in einem Sitzkreis.

Der Spielleiter gibt nun vor, wie sich die Mitspieler fortbewegen sollen. Sie rutschen von nun an, je nachdem was der Spielleiter sagt eine gewisse Anzahl an Stühlen nach rechts oder links.

*Beispiel: Der Spielleiter sagt: „Alle, die eine Brille oder Kontaktlinsen tragen, rutschen einen Stuhl nach rechts, alle die nichts dergleichen haben, einen nach links.“*

Nun rutschen die Spieler dementsprechende Plätze weiter und setzen sich entweder auf einen freien Stuhl oder auf den Schoß der dort bereits sitzenden Mitspieler.

Dieses Spiel wird fortgesetzt, bis ein Mitspieler eine komplette Runde rechts herum geschafft hat und an seinem Ursprungsstuhl angekommen ist oder diesen überschritten hat.

Den Ideen des Spielleiters sind kaum Grenzen gesetzt.

***Ideen:***

*Wer Geschwister hat, rutscht die Anzahl der Geschwister nach rechts, die anderen einen nach links.*

*Wer in einem Sportverein ist, rutscht einen Platz nach rechts, die anderen einen nach links.*

*Wer schon Blut spenden war, rutscht einen Platz nach rechts, die anderen einen Platz nach links.*

*Wer zum Frühstück Kaffee trinkt, rutscht einen Platz nach rechts, die anderen einen Platz nach links.*

*Wer über 20 Jahre alt ist rutscht einen Platz nach rechts, wer 20 oder jünger ist, einen nach links.*

**Variationen:**

* Das Spiel lässt sich einfach nach Anzahl der Mitspieler variieren. Spielt eine kleinere Gruppe von ca. 10 Spielern mit, so sollte man sie immer nur einen Platz weiter- oder zurückrücken lassen. Bei größeren Gruppen z.B. 30 Mitspielern kann man sie auch gleich 3 oder mehr Plätze rücken lassen.
* Es muss nicht immer auch nach links zurück gerutscht werden. Es ist auch möglich wie folgt rutschen zu lassen: „Wer zu Hause eine Spielkonsole hat, rückt drei Plätze nach rechts, wer keine hat, rückt zwei nach rechts. (Dadurch kann man auch verhindern, dass ein Kind ggf. enttäuscht ist, weil es dauernd nach links rutschen muss)
* Je nach Alter der Mitspieler kann der Spielleiter seine Kommandos anpassen. (Grundschulkinder braucht man nicht nach ihrem Kaffeekonsum rutschen lassen ☺)